



Harz Kurier

Osteroder Rundschau · Herzberger Zeitung · Bad Lauterberger Zeitung · Bad Sachsaer Nachrichten



KULTUR
Star-Parade zur Eröffnung der Berlinale

NIEDERSACHSEN
Bundesamts-Studie: Strahlenbelastung in der Asse gering

RUND UM DIE WELT
Vater von Amokläufer muss nicht ins Gefängnis

Anzeige

HARZ Kurier

LESETIPP

CARNEVAL
von CRAIG RUSSELL

Karneval in Köln, eine Stadt steht auf dem Kopf und – ein irrer Mörder ist auf der Suche nach Opfern. Verwirrende Handlungsstränge, spannende Figuren und eine Story die es in sich hat = ein sagenhaft spannender Thriller.

8,99

HARZ KURIER Service-Center
Kornmarkt 26
Osterode am Harz

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 09.00 bis 17.00 Uhr
Sa. 09.00 bis 13.00 Uhr

Freitag, 11. Februar 2011



Nr. 35 • Einzelpreis 1,10 Euro

Forum für das Fach Informatik

In fast jeder Technologie steckt Informatik, die Berufsaussichten der Branche sind bestens, die Verdienstmöglichkeiten gut. Aber: Das Schulfach Informatik fristet an Gymnasien ein Schattendasein. Die Jahrestagung der Informatiklehrer aus Niedersachsen und Bremen, die am 8. März in der Aula der TU Clausthal stattfindet, bietet ein Forum für alle, die am Informatik-Unterricht an allgemeinbildenden Schulen interessiert sind. Pädagogen aus angrenzenden Bundesländern sind ebenfalls eingeladen. An Niedersachsens und Bremens Schulen unterrichten knapp 500 Lehrer das Fach Informatik, viele davon haben es selbst nicht einmal studiert. „Eigentlich müssten es zehn Mal so viele sein, die dazu noch besser ausgebildet sein sollten“, sagt Professor Harald Richter. red

► Seite 3

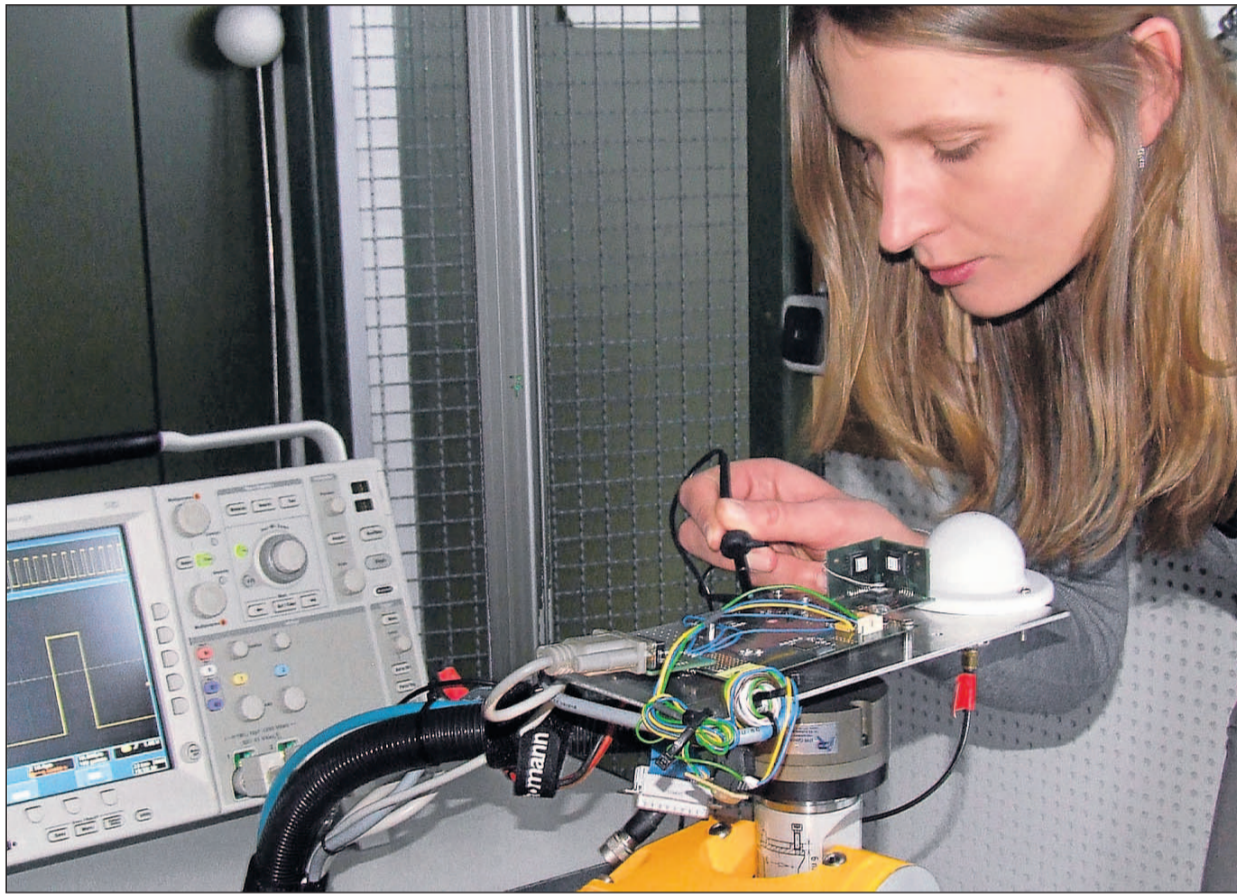


FOTO: RED

DAS WETTER



OSTERODE

Hochwertige Arbeit weiter gesichert
Kommissarischer BBS II-Leiter
► Seite 4

HERZBERG

Dorfcharakter soll erhalten bleiben
Bauausschuss tagte
► Seite 5

TV-MAGAZIN

Heute wieder mit dem kompletten Programm der nächsten Woche



BAD LAUTERBERG

Bereitschaft, auf andere einzugehen
Grüne Damen in Lauterberg
► Seite 6

BAD SACHSA

Überarbeitete Lieder, neue Texte
Die Neue Hof Musik
► Seite 7

LOKAL-SPORT

Tasmania Berlin siegt vor Hannover 96
TuSpo-Jugendturnier
► Seite 9

SPORT-TELEGRAMM

Handball: Männer der HSG morgen gegen Northeim II

Zum Spitzenspiel in der Handball-Regionsoberliga erwarten die Männer der HSG oha am morgigen Samstag den Tabellenführer HSG Northeim II. Anwurf ist um 17 Uhr in der Mahnte-Sporthalle in Herzberg. Dem Harzer Trainergespann Eichhorn/Lange stehen alle Spieler zur Verfügung, so dass ein spannendes Spiel zu erwarten ist. Das Duo fordert Einsatz und Leidenschaft vom Team der HSG oha ein. In der Hinrunde trennten sich die Gegner mit einem Unentschieden. ng

► Seite 9

Äußerung verletzt berufliches Ansehen

Verwaltungsgericht rügt Osteroder Kreisrat: Geißreiter darf Rechtsanwalt keine „Beutelschneiderei“ vorwerfen

OSTERODE. Der Erste Kreisrat und Justitiar des Landkreises Osterode, Gero Geißreiter, darf einen Göttinger Rechtsanwalt nicht der „Beutelschneiderei“ bezichtigen. Das hat am vergangenen Mittwoch das Verwaltungsgericht in Göttingen entschieden.

Der Ausdruck „Beutelschneiderei“ sei eine Schmähung und ehrverletzende Äußerung, die das berufliche Ansehen des Rechtsanwaltes beeinträchtigt, urteilten die Göttinger Richter. Der Erste Kreisrat muss diesen Vorwurf künftig unterlassen und in einer Pressemitteilung gegenüber

mehreren Medien widerrufen. Geißreiter hatte im vergangenen Jahr in Zusammenhang mit einem sozialgerichtlichen Rechtsstreit geäußert, die von dem Rechtsanwalt Sven Adam erhobenen Untätigkeitsklagen seien Beutelschneiderei beziehungsweise der Versuch der Beutelschneiderei. Die Untätigkeitsklagen seien ohne materielle Interessen der Kläger erhoben worden, um Anwaltsgebühren generieren zu können. „Ich betrachte es als schändlich, Menschen, die erfolgreich vor dem Gericht gegen Eingriffe in ihr Existenzminimum kämpfen, auch noch diskreditieren zu wollen“, bewertete Rechtsanwalt Adam das Vorgehen Geißreiters. Deshalb ha-

be er im Namen seines Mandanten Strafanzeige wegen des Verdachts der Beleidigung gestellt. Nach Ansicht des Göttinger Gerichts hat Geißreiter mit besagter Behauptung den Eindruck erweckt, dass der Rechtsanwalt seine eigenen wirtschaftlichen Interessen und nicht die seiner Mandanten im Blick gehabt habe.

Dieser Vorwurf sei nicht mit dem Sachlichkeitsgebot einer Verwaltung zu vereinbaren. Der Erste Kreisrat hatte moniert, dass der Anwalt die Untätigkeitsklagen bereits wenige Tage nach Ablauf der gesetzlichen Wartefrist erhoben hatte. Er warf ihm vor, selbst dafür gesorgt zu haben, dass dem Landkreis die Akten

für die Bearbeitung des Falles entzogen gewesen seien. Die Verwaltungsrichter verwiesen jedoch darauf, dass dies nicht zutreffend sei. Tatsächlich habe das Sozialgericht die Akten angefordert, deshalb hätten sie dem Landkreis Osterode nicht zur Verfügung gestanden. Im Übrigen hätte der Landkreis die Akten doppelt anlegen müssen, um Fristen wahren zu können.

Gero Geißreiter kritisiert das Urteil des Gerichtes. „Der Streit hat grundsätzliche Bedeutung, Behörden wird hier untersagt, Kritik zu üben.“ Ob er Rechtsmittel gegen das Urteil einlegen wolle, werde er prüfen. Außerdem gehe es auch um Steuergelder. pid

ZEUGEN GESUCHT

Frau umklammert und gewürgt

HERZBERG. Dienstagnacht wurde eine 33-jährige Frau in der Juessestraße/Scharzfelder Straße in Herzberg gegen 1.30 Uhr von einem unbekanntem Mann von hinten umklammert und gewürgt. Die Frau konnte sich erfolgreich wehren und in die nahegelegene Aral-Tankstelle flüchten. Die Polizei Osterode hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht nun Zeugen, die gebeten werden, sich unter Tel. 05522/5080, zu melden. red/nza

19 000 Mal je 0,53 Kilogramm

Bürgermeister Klaus Becker will bis zum 7. Mai zehn Tonnen Lebensmittel sammeln

OSTERODE. „Ich bin zuversichtlich, dass ich die Wette gewinne“, zeigte sich gestern Bürgermeister Klaus Becker vor dem einstigen Modehaus Kressmann zuversichtlich, dass er bis zum 7. Mai zehn Tonnen Lebensmittel für die Tafel gesammelt haben wird. Anlass ist die Landestagung der Tafeln Niedersachsens in Osterode. Zusammengetragen werden die Spenden im Kressmann-Gebäude. Becker stellte eine Rechnung auf: Bei etwa 19 000 Personen über 18 Jahre ins Osterode wäre das Ziel schon erreicht, wenn jeder 0,53 Kilogramm Lebensmittel beisteuerte. Dr. Herrmann von der Tafel betonte, man wolle die Nahrungsmittel verwenden, um Versorgungsgespäse zu vermeiden. mp

► Seite 2



Dr. Hartmut Herrmann, Klaus Becker und Anne Kindel. Foto: Michael Paetzold

